

Hockey-Club seit 60 Jahren ohne Eisfeld

Der Eishockey-Club Uster besteht seit 60 Jahren. Dies feierte der Club, der derzeit drei Mannschaften im Spielbetrieb hat, mit einem schlichten Fest.

Die Chronik des EHC Uster ist geprägt vom Kampf um eine Kunsteisbahn: Der Club wird am 21. Dezember 1946 in Greifensee unter dem Namen «Schlittschuh-Club Greifensee» gegründet. Als monatlicher Vereinsbeitrag wird in den Wintermonaten November bis März ein Betrag von einem Franken erhoben.

Der Traum von der Eisbahn

Nach mühsamen Herrichtungen verschiedener Eisfelder – in Greifensee, Werrikon oder auf der Heusser-Staub-Wiese in Uster – wird im Jahre 1958/59 unter der Leitung von Gemeindepräsident Berchtold ein Initiativkomitee für eine Kunsteisbahn in der Landihalle gegründet, welches aber keinen Erfolg hat.

Im Winter 1960/61 finden erstmals Trainings und Spiele auf der Kunsteisbahn Wetzikon statt. In der Saison 1965/66 ändert man den Namen auf «EHC Uster». Der Club spielt in der zweiten Liga und gewinnt Turniere – im Sommer sogar als Fussballteam. Die Saison 1973/74 endet mit dem Abstieg in die dritte Liga. 1979/80 lancieren die Eishockeyaner eine Volksinitiative zum Bau einer Kunsteisbahn. Ein Jahr später wird die Volksinitiative klar angenommen. Zwischen 1982 und 1985 reorganisiert der Schweizerische Eishockey-Verband die Meisterschaft unter dem Namen «Avanti»: Der EHC Uster steigt in der Folge in die vierte Liga ab.

Im Winter 1986/87 findet der erste «Locher-Cup» statt, ins Leben gerufen von Rudolf Locher. 1986 wird ein 16 Millionen teures Kunsteisbahn-Projekt in einer Volksabstimmung erwartungs-

gemäss abgelehnt. Selbst die Initianten lehnen es ab, da es übersteuert sei. Priorität erhalten für die Stadt Uster der Wiederaufbau und die Erweiterung des Hallenbades. 1990 nehmen die EHC-Mitglieder einen neuen Anlauf für eine Kunsteisbahn in Uster, das Gemeindeparlament entscheidet sich in der Folge für eine Sporthalle, die Eishalle rutscht in der Prioritätenliste nach hinten. Die Seniorenmannschaft wird 1994/95 nichtsdestotrotz Gruppensieger und steigt in die C1-Klasse auf.

Nationalspieler aus dem EHC Uster

Obwohl der EHC Uster auch heute noch in tiefen Ligen spielt, kann er sich trotzdem mit Lorbeeren schmücken: Zwei Spieler der Nationalliga respektive der Nationalmannschaft «entsprangen» nämlich dem Club. Peter Mühlebach und Bruno Steinegger schafften beide den Sprung zum ZSC.

Der Wunsch nach einem eigenen Eisfeld schien 1998 beinahe in Erfüllung zu gehen. Während zweier Winter erfreute nämlich eine kleine Eisbahn auf dem Stadthausplatz Uster die Bevölkerung. Sie war jedoch zu klein für die Bedürfnisse der «Grossen» vom EHC Uster.

Zwei aktive Brüderpaare prägten den Verein über Jahrzehnte: Zuerst waren da die Gebrüder Walter und Rudolf Locher, die sich jahrelang um den Club verdient gemacht haben. Später wurde das Brüderpaar Hermann und Hans Ehrbar im gleichen Stil aktiv und drückte dem Club den Stempel auf.

Noch ohne Punkte

Aktuell steht die 1. Mannschaft nach neun Spielen immer noch ohne Punkte da, und sie holte sich an der kleinen Feier zum Jubiläum dafür eine Schelte. Besser sieht es bei den Senioren aus: Sie führen die Rangliste nach acht Spielen an. Die «Oldies» haben auf zehn Siege nur eine Niederlage auszuweisen. (avu)